

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 135281 —

KLASSE 4 a. 9

AUSGEBEN DEN 17. OKTOBER 1902.

DR. SVEN CARLSON IN STOCKHOLM.

Lampe oder Laterne, bei welcher der Brennstoff aus dem Vorrathsbehälter in einen Druckraum einströmt und aus diesem mittelst eines Druckmittels zum Brenner gepresst wird.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 28. September 1901 ab.

Vorliegende Erfindung bezieht sich auf Lampen oder Laternen, bei welchen der mit dem Brennstoffbehälter zum Brenner zu fördernde Brennstoff, z. B. Petroleum, aus dem Behälter zunächst in eine kleinere Druckkammer einläuft, dort unter Luftüberdruck gesetzt und dann aus der Kammer dem Brenner zugeführt wird. Bei den bekannten Lampen oder Laternen dieser Art sind Petroleumbehälter und Druckraum neben einander angeordnet und müssen daher durch Rohre mit einander verbunden sein. Diese Anordnung besitzt aufser der erforderlichen verwickelten Rohrleitungsanlage ferner den Nachtheil, das bei jedesmaligem Anzünden der Lampe und Füllen des Druckraumes ein Oeffnen mehrerer Hähne durch den bedienenden Arbeiter erfolgen mufs.

Vorliegende Erfindung hat den Zweck, diese Uebelstände in der Weise zu vermeiden, das der Druckraum innerhalb des Petroleumbehälters angeordnet und mit letzterem durch ein Ventil, vorzugsweise ein Rückschlagsventil, so verbunden ist, das eine vollkommen selbstthätige Wirkung des Apparates gewährleistet wird.

Die beiliegende Zeichnung stellt die neue Petroleumlampe bildlich dar, und zwar zeigt:

Fig. 1 einen Querschnitt, theilweise in Ansicht, durch die Vorrichtung,

Fig. 2 eine weitere Ausführungsform.

Innerhalb des Petroleumbehälters *a*, welcher gleichzeitig als Laternenpfosten dienen kann, befindet sich ein Druckraum *b*, welcher mit einem Rückschlagsventil *c* ausgestattet ist, das nach dem Behälter *a* hin schliesst. Der Druck-

raum *b* besitzt einerseits ein Zuleitungsrohr *d* für die Druckluft, welches mit der Druckgasflasche *g* durch Reducirventil *e* und Hahn *h* in Verbindung steht, andererseits ein Abflusrohr *f*, welches das Petroleum nach dem Brenner leitet. Für gewöhnlich ist der Druckraum *b* mit Petroleum gefüllt, welches durch das Ventil *c* aus dem Behälter *a* eintritt.

Die Wirkungsweise der Vorrichtung ist derart, das beim Oeffnen des Hahnes *h* das Druckmittel durch Rohr *d* in den Druckraum *b* eintritt, wobei das Ventil *c* sich schliesst und das Petroleum durch Rohr *f* nach dem Brenner geführt wird. Die Gröfse des Raumes *b* ist derart bemessen, das das von ihm gefasste Petroleum eine bestimmte Zeit, beispielsweise 48 Stunden, ausreicht. Ist das Petroleum in *b* erschöpft, so wird der Hahn *h* geschlossen; das in dem Druckraum *b* vorhandene Druckmittel strömt durch Rohr *d* und eine in bekannter Weise vorgesehene dritte Hahnbohrung ins Freie aus, worauf das Ventil *c* sich öffnet und eine neue Beschickung von Petroleum vom Behälter *a* aus in den Druckraum *b* stattfindet, so das die Vorrichtung von Neuem zum Gebrauch bereit ist. Man erhält somit eine, abgesehen von der Bedienung des einzigen Hahnes *h*, vollkommen selbstthätige Zuführung des Petroleums zum Druckraum.

Es ist nicht unbedingt erforderlich, das der Behälter *a* den Druckraum *b* vollständig umschliesst, er kann auch in der Weise angeordnet sein, wie Fig. 2 zeigt, wo die äufsere Wand des Behälters *a* in die Wand des

Raumes *b* übergeht. Erforderlich ist nur, daß die Verbindung von *a* und *b* ohne Rohrleitungen durch Ventil *c* bewirkt wird.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Lampe oder Laterne, bei welcher der Brennstoff aus dem Vorrathsbehälter in einen Druckraum einströmt und aus diesem mittelst eines Druckmittels nach dem Brenner geprefst wird, dadurch gekennzeichnet, daß der Druckraum (*b*) im Innern des Brennstoffbehälters (*a*) angeordnet ist, zum Zwecke,
2. Ausführungsform der durch Anspruch 1 geschützten Petroleumlaterne, bei welcher der Druckraum (*b*) ein durch eine Scheidewand mit Brennstoffeinlaß (*c*) abgesonderter Theil des Brennstoffbehälters (*a*) ist.
3. Ausführungsform der durch Anspruch 1 oder 2 geschützten Petroleumlaterne, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung des Petroleumbehälters (*a*) mit dem Druckraum (*b*) durch ein Rückschlagsventil (*c*) erfolgt, welches sich nach dem Druckraum hin öffnet.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

DR. SVEN CARLSON IN STOCKHOLM.

Lampe oder Laterne, bei welcher der Brennstoff aus dem Vorrathsbehälter in einen Druckraum einströmt und aus diesem mittelst eines Druckmittels zum Brenner gepresst wird.

Fig. 1.

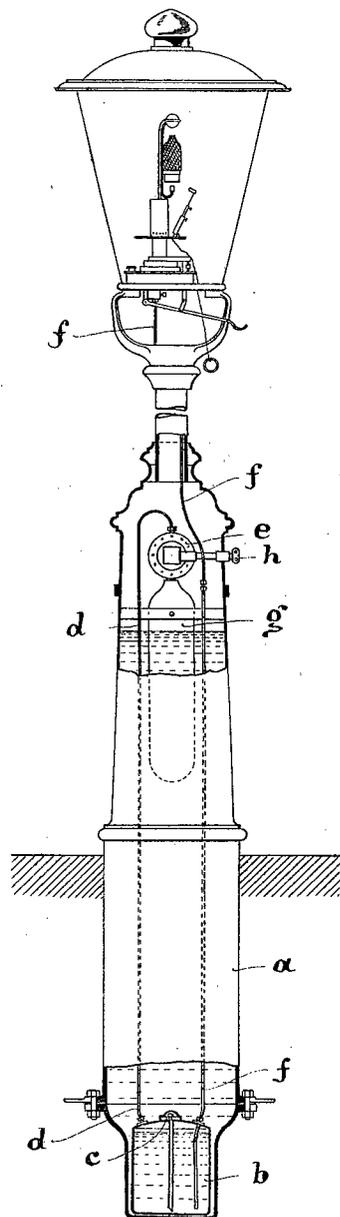
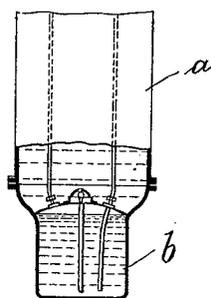


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 135281.